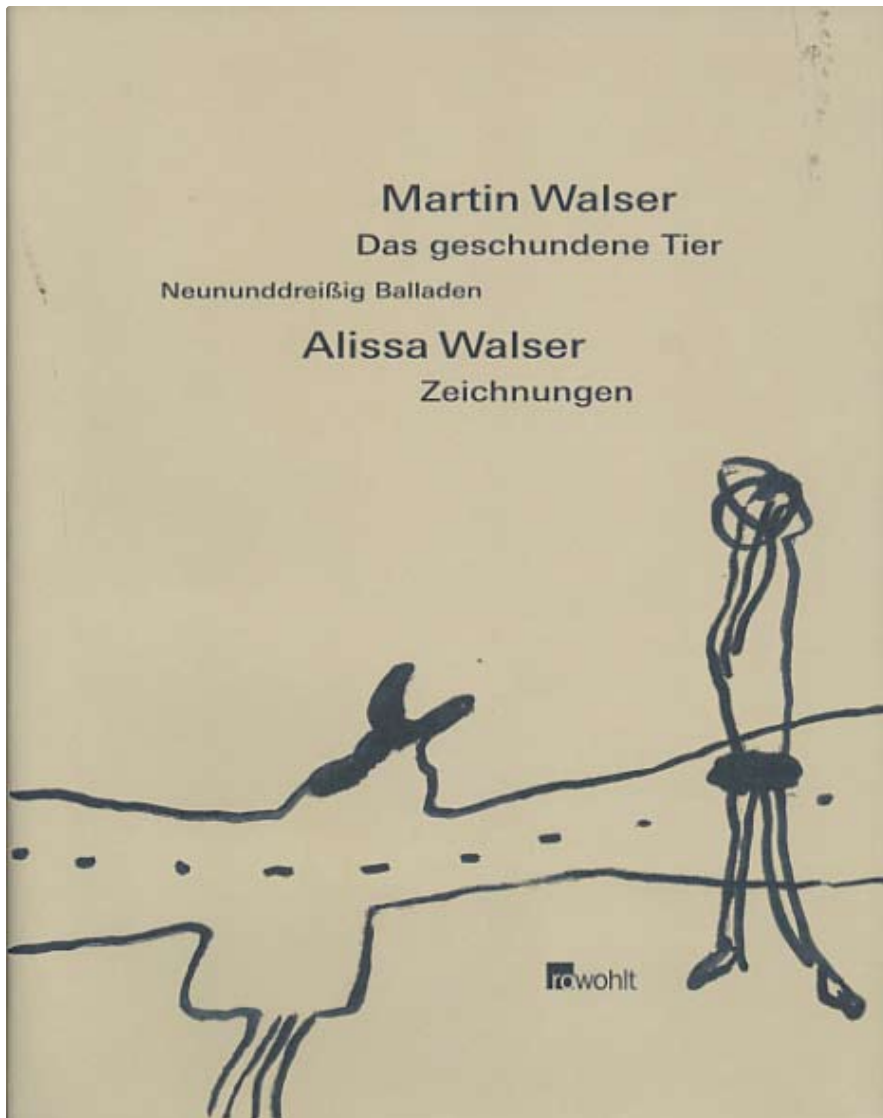


DAS GESCHUNDENE TIER

Ganz persönlich: “Ich möchte nur so lange leben, wie ich arbeiten kann. Schreiben ist für mich nicht Gelderwerb, sondern die mir einzig mögliche Existenzform.” Schreiben als Lebenselixier, als das “Belebende schlechthin”: Der Schriftsteller Martin Walser wurde am 24. März 2007 80 Jahre alt. Das schönste Geburtstagsgeschenk hat er sich selbst gemacht: “Das geschundene Tier” – ein Band mit 39 Balladen, begleitet von den kargen, magisch-schönen Zeichnungen seiner Tochter Alissa.

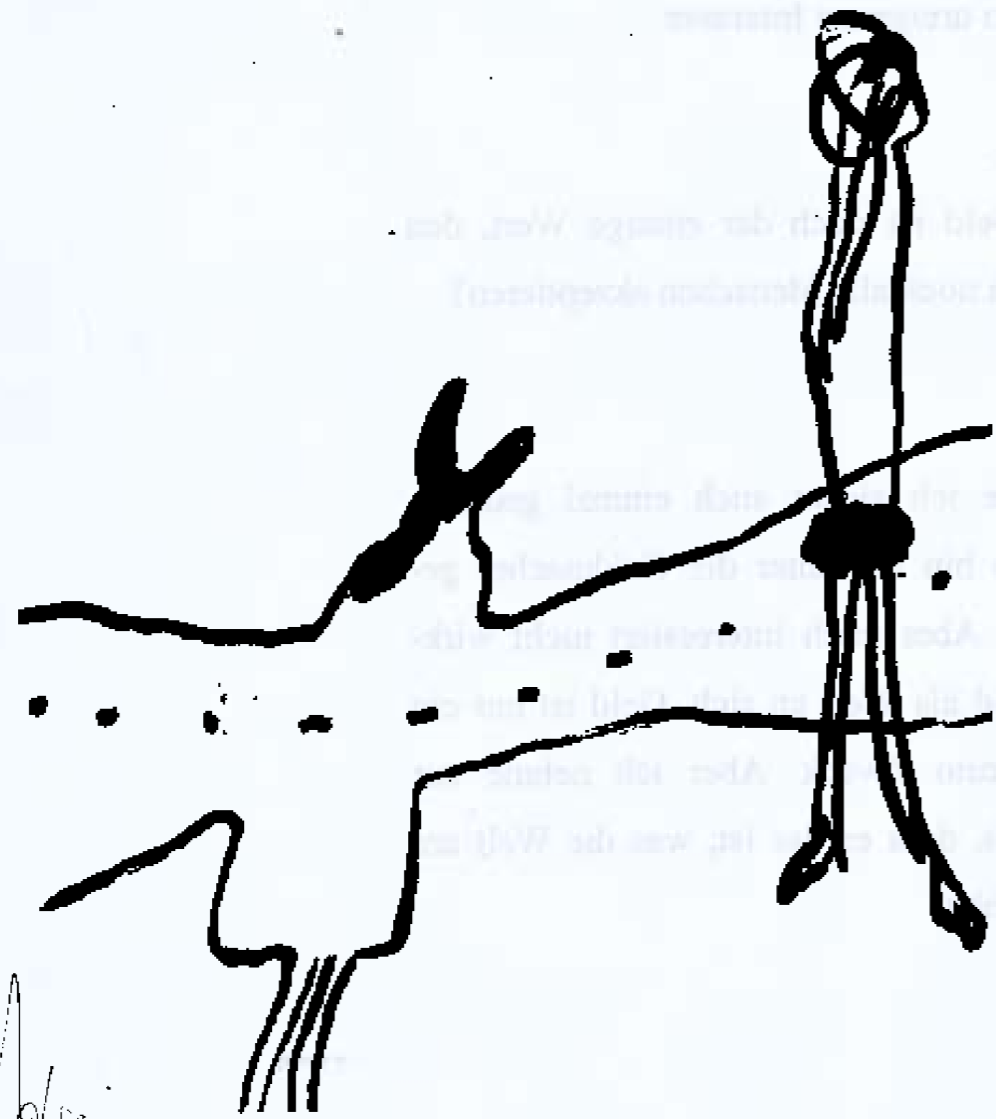


“Mir wächst keine Blume im Mund”, heisst es in einer der 39 Balladen vom täglichen Leben mit dem Schmerz. Die Rede ist vom Schmerz eines Stürzenden, Geschundenen, Verletzten, der sagt: “Würf ich jetzt ein Blatt ins Wasser / spränge drauf, es trüge mich, ich / schwämme davon. So aber geh ich / unter auf dem festen Land.” Die Sammlung nach 1998 entstandener Gedichte, welche Alissa Walser durch Zeichnungen ergänzt hat, die das, was zwischen den Figuren stattfindet, auf den Punkt bringen, gehört zum Intimsten, was Martin Walser bisher vorgelegt hat. “persönlich” zeigt auf den folgenden Seiten erstmals die handgeschriebenen Originalmanuskripte, welche anschliessend von Ehefrau Käthe auf dem Computer ins Reine übertragen werden.

Auf Seite 56 des vorliegenden Heftes finden Sie zusätzlich eine persönliche Würdigung von Matthias Ackeret zum 80. Geburtstag des berühmten Schriftstellers.

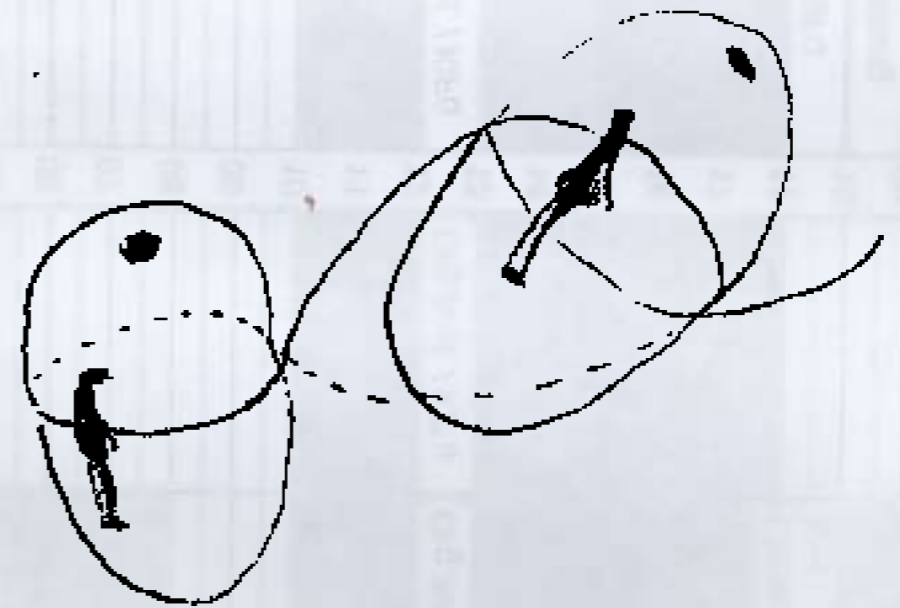
Martin Walser, Das geschundene Tier
(mit Zeichnungen von Alissa Walser),
Rowohlt, CHF 29.90.

Das gesunde Tier.
Ballade vom täglichen Leben.



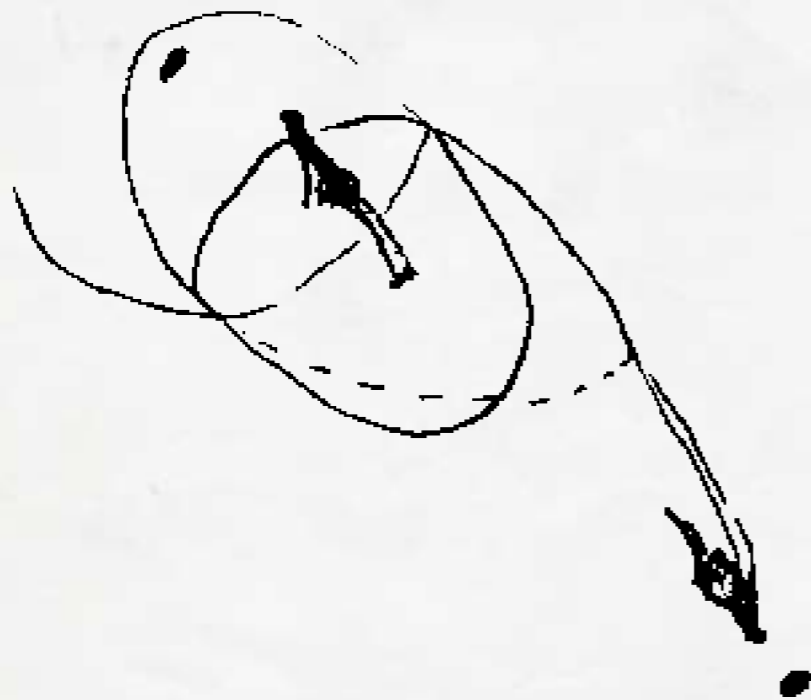
Markus Volker

1.
Nicht mehr das Rauschen der Bäume badestabilieren,
glücken vor Unverständnis, blenden alle
weit falschem Schein, lachen bei Begräbnissen,
nicht anstehend, abstoßend lachen bei allen Begräbnissen.
Wenn du kein Virtuose im Vergessen bist, verbleibe
~~auf der Intensivstation~~
auf der Intensivstation Erinnerung.



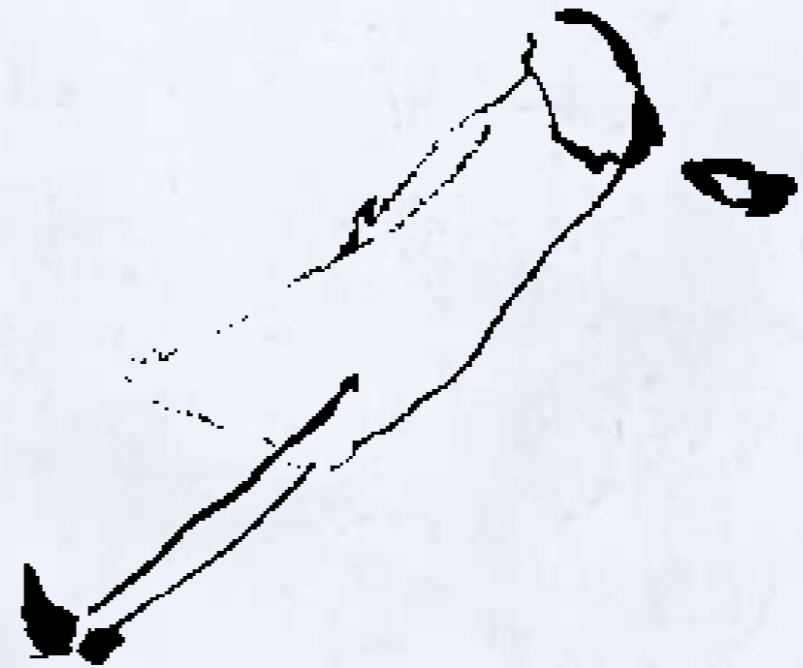
Das gedundene Tier (2)

Alles folsdien heißt, alles verbessern. Schreie eignen sich für Gelächter. Schmerz verdient ein Denkmal aus Speiseeis. Zungenkuss heißt Kapitalverbrechen. Wenn nur die Wutloshheit einfällt, der schweife. Und schämen soll er sich auch.



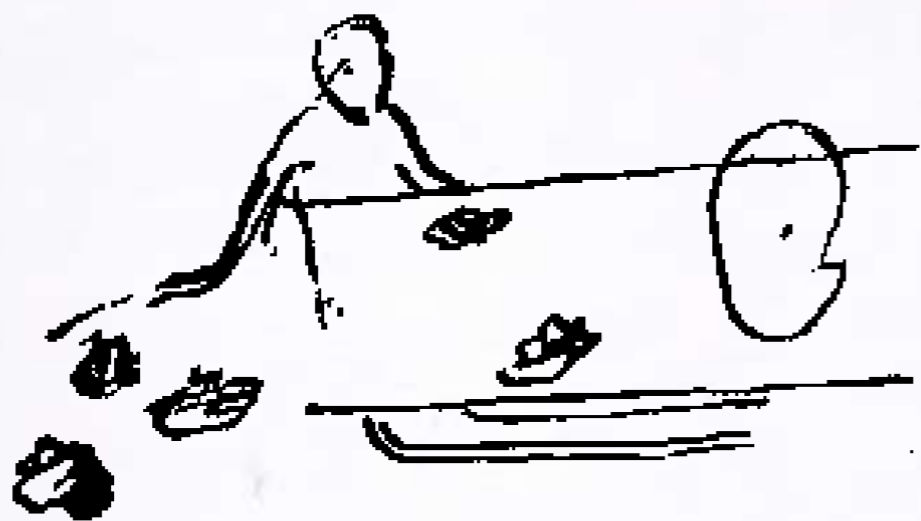
Das gedundene Tier (6)

Abends gehen wir der Sehnsucht ins Netz und zappeln durch die Nacht. Gelb die Sonne auf Häufen von Filz auf am Kreuz. Wer ins Ragout geht, wird auf einer Speisekarte unsterblich.



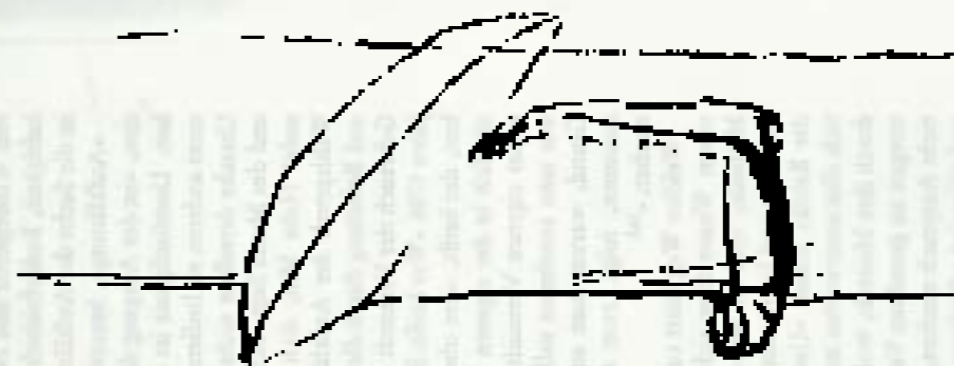
Das geschundene Tier (9.)

Zieh mir, wild abzulecken von mir, die Haut ab
mit siedendem Öl. Ausruhmend im Ockotfen
tanz ich. Mein Gefieder blüht im Teer.
Der Fingerabdruck bin ich eines Verbrechens,
den niemand rührt. Glühspitze heiß ich. Meine
Stimme zerschneidet Kotschaffens dir ins steinerne
Kloß. Am liebsten wäre ich das Ufer
eines Meers, das keinen Namen hat.



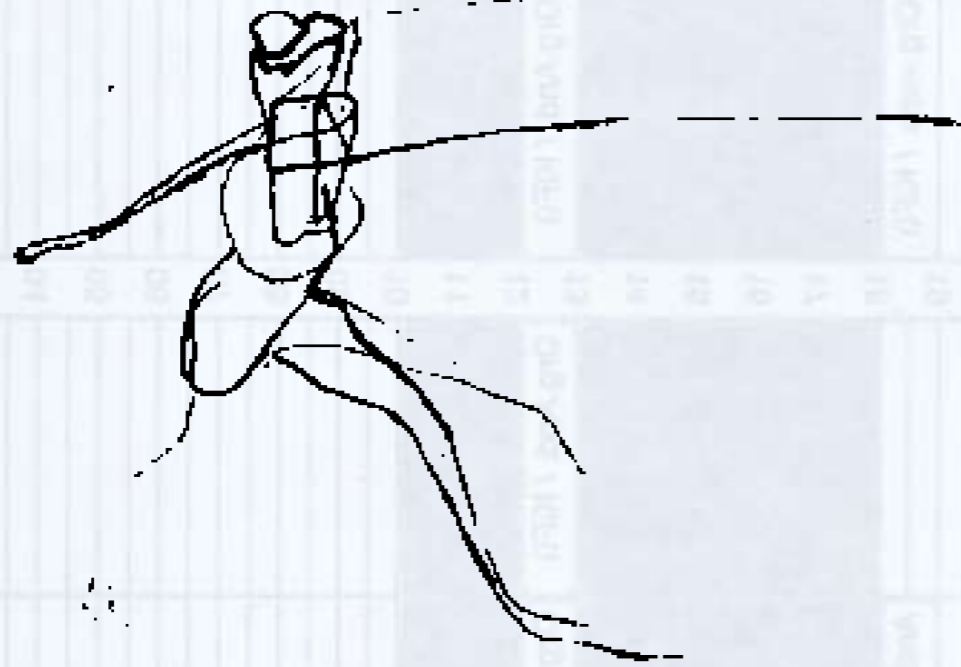
Das geschundene Tier (10.)

Jeder Folterer hat einen freien Tag.
Ich kann's selbst schon selbst, ruf ich. ~~Der~~ ~~die~~ ~~Zunge~~, ist Holz auf wilder. (Ich fahr mein Gewissen
an der Leine spazieren. Kopf durch die Stäbe.
Der Himmel stützt mich auf Säulen, wild zu verhorren.
Ich mach aus der Hufe von allen Künsten die schönste.



112.

Von der Wahrheit verfolgt, suchen Lügen Naturschlupf
bei mir. Aus dem Mund fließt mir ein Schwertling aus Blei.
Frisch gewaschenes Geld hängt in meiner Seele
zum Trocknen. Meine Leinwand schminkt mein Feind.



16

114.

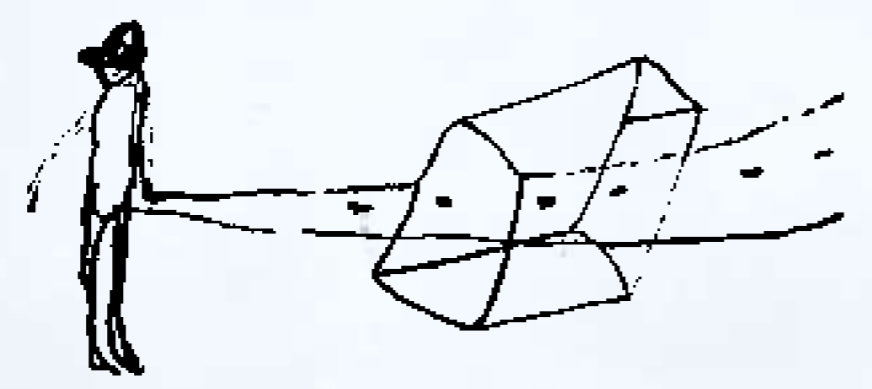
Einbildungsen füllt die Luft aus. Hoffnungen
Kreischen ~~über dem~~ ~~Wald~~. Du sagst das Alphabet
von hinten auf, sündest der Soant
des Brautkleid an mit einem Fetzen
Wahrheit. Der Strich, an dem du dich
erhängst, wird immer wieder verjagt.



19.

~~Die Zunge ist einem Zahn entkommen,
liegend in ihrem Bett, sie hat Angst
vor den Zähnen. Ein Biß und wird sie los,
sagen die Zähne. Sie verrät uns
sagen sie. ~~Das stimmt. Die Zunge muß weg.~~~~

Die Zunge ist einem Zahn entkommen,
liegend in ihrem Bett.
Sie hat Angst vor den Zähnen. Ein Biß ^{sind} und wird
sie los, sagen die Zähne. Sie verrät uns
sagen sie. Stimmt. Die Zunge muß weg!

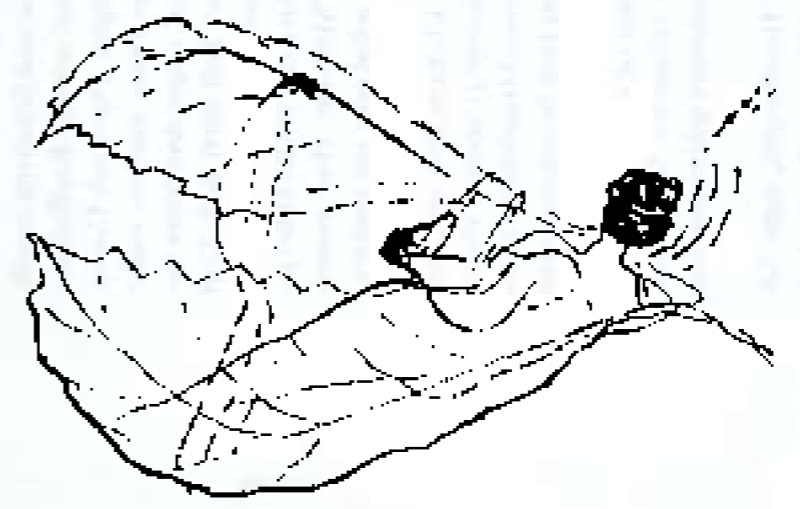


~~Die Zunge~~

11.

Die Zunge ist einem Zahn entkommen,
liegend in ihrem Bett, sie hat Angst
vor den Zähnen. Ein Biß und wird sie los,
sagen die Zähne. Sie verrät uns
sagen sie. Stimmt. Die Zunge muß weg!

Vermute Frage mein Gesicht,
das Hauptaugenmerk meiner Seele,
wenn ich weine. Träume ich, blüht der Beton
~~der Beton~~
die Knie des Schmerzes, die indische Suppe.

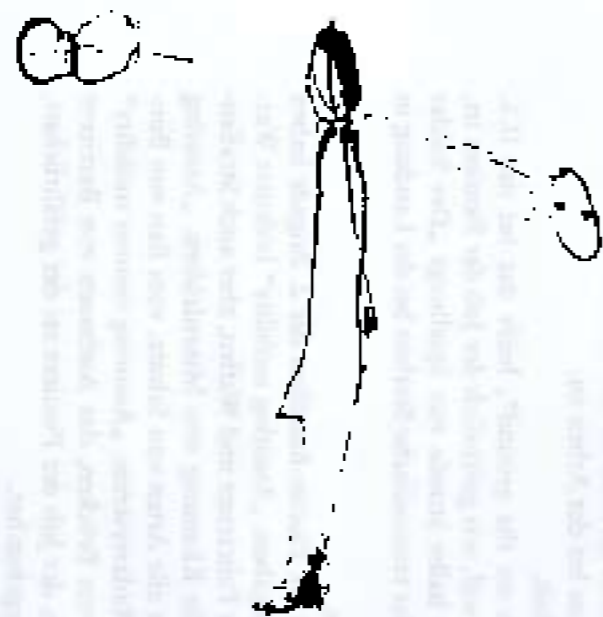




43

23

Ich bin ein Baum mit bösen Ästen
und keinem Himmel über mir.
Ich warte in bemalten Resten
und spiele das Kaschaldspiel.



27

Leben mit dem Kunstwerk der Liebe. Die Geige
widet ins Leere. Schwarze Zwerge reiten
auf bleiernen Pferden durch und
hin durch
Kriechgebirge ~~besten~~ ^{das} ~~besten~~ ^{hin durch}
und nach dem Absterben wirklich blauen.

27.

Leben mit dem Kunstwerk der Liebe. Die Geige
widet ins Leere. Schwarze Zwerge reiten
auf bleiernen Pferden durch und hindurch.
Kriechgebirge besteigen.
Nach dem Absterben wirklich blauen.

